



Der erste Kurs (2006-2010) der berufsbegleitenden Fernweiterbildung Bibliothekswissenschaft an der Fachhochschule Potsdam kann auf Erfahrungen zurückblicken. Jeder Teilnehmer setzte sich Prioritäten und entwickelte zwischen Berufsalltag, Selbststudium und Familie sein Zeitmanagement, so dass 26 Module zur eigenen Zufriedenheit absolviert werden konnten. Die Möglichkeit, sich berufsbegleitend vier Jahre lang weiter zu qualifizieren, wurde auch im Herbst 2007, 2008, 2009 und im Frühjahr 2011 wahrgenommen.

### **Vortragsskript**

#### Die Umfrage (Folie 3)

In Vorbereitung auf den 100. Bibliothekartag in Berlin wurde in der Zeit vom 27.04. bis 18.05.2011 eine Umfrage unter den Teilnehmern der ersten vier Kurse der berufsbegleitenden Fernweiterbildung Bibliothekswissenschaft, welche an der Fachhochschule Potsdam seit November 2006 absolviert werden kann, durchgeführt. Insgesamt beteiligten sich 79 von 105 Kursteilnehmer an der Umfrage (Kurs 1 (2006-2010): 20 von 25 Teilnehmern, Kurs 2 (2007-2011): 22 von 27 Teilnehmern, Kurs 3 (2008-2012): 18 von 25 Teilnehmern, Kurs 4 (2009-2013): 19 von 28 Teilnehmern). Sie wurde zusammen mit dem Fachbereich 5 der Fachhochschule Potsdam durchgeführt. Auf eine Auswahl an Ergebnissen wird im Rahmen dieses Vortrages näher eingegangen.

---

<sup>1</sup> Skript zum Vortrag auf dem 100. Bibliothekartag in Berlin am 08.06.2011 im Rahmen der Blockveranstaltung: „Fit für die Bibliothek der Zukunft: Wo endet Ausbildung, wo (und wann) braucht es Fortbildung?“ (Themenbereich: Berufsbild: gestern - heute – morgen)

## Die Entscheidung (Folie 4)

Wenn eine Entscheidung für oder gegen etwas getroffen wird, können zuvor Pro- und Kontraargumente abgewogen werden. Die eigene Motivation kann der Motor der Entscheidung sein. Im Rahmen der Umfrage wurde gefragt: Woher kam Ihre Motivation, berufsbegleitend zu studieren? Insgesamt 49 Teilnehmer handelten ausschließlich aus Eigenmotivation, 9 Teilnehmer hatten Aussicht auf eine höher dotierte Stelle und bei 29 Teilnehmern trafen beide Faktoren zu. Wie dringend notwendig es war, jene Form der berufsbegleitenden Weiterbildung anzubieten, belegen diese Zahlen.

Für mich persönlich war es wichtig, weiterhin Berufserfahrung zu sammeln, so dass ich nach vier Jahren Fernweiterbildung sowohl Praxiserfahrung als auch aktuelle Fachkenntnisse vorweisen kann. Weitere Aspekte waren der Erfahrungsaustausch mit Kommilitonen und Dozenten sowie die Möglichkeit wissenschaftlich zu arbeiten.



Abbildung 1: Mind-Map

## Das Modul (Folie 5)

Insgesamt 26 Module werden während der vier Jahre absolviert, davon 24 Pflichtmodule und i.d.R. zwei Wahlmodule.<sup>2</sup> Jedes Modul wird durch eine Einführungs- und Ausführungsveranstaltung während der Präsenzzeit vor Ort in Potsdam eröffnet und geschlossen. Für einige Module ist eine Übungsveranstaltung eingeplant. Einmal pro Quartal gibt es eine zweitägige Präsenzveranstaltung, zu der alle Teilnehmer des jeweiligen Kurses nach Potsdam eingeladen werden. Auf der E-Learning-Plattform Moodle, welche als Kommunikationsplattform zwischen Moduleinführung und -ausführung dient, werden i.d.R. Literaturlisten zur Verfügung gestellt, die Aufgabenstellung zur Belegarbeit genannt, Power-Point-Folien aus der Präsenzveranstaltung eingestellt und ein Diskussionsforum eingerichtet. Für jedes Modul muss eine Belegarbeit angefertigt werden.

---

<sup>2</sup> Modulangebot (Kurs 1): Informationsrecht und Informationsgesellschaft, IuK-Technologien: Internet und Webtechnologien, Wissenschaftliches Arbeiten / Schlüsselqualifikationen, EDV-Grundlagen, ABD-Infrastrukturen, Grundlagen Erschließung / Metadaten, Betriebs- und volkswirtschaftliche Grundlagen, Grundlagen Datenbanken, Digitale Publikations- und Medienformen, English in Library Services, Medien- und Informationsvermittlung, Contentmanagementsysteme (CMS), Einführung in XML, Statistik und Methoden der empirischen Sozialforschung, Projektmanagement, Vertiefung Formal- und Sacherschließung, Bibliothekstechnik, Informationskompetenz, Management, Referenzquellen, Bestandskonzeption und Bestandsanalyse, Medienpraktikum, Bildungsdienstleistungen, Bibliothekstypologie. Wahlmodule: Wissensmanagement, Informatik, Öffentlichkeitsarbeit und Fundraising, Digitalisierung und Bestandserhaltung, Informationsethik/Recht und DRM.

## Der Modulplan (Folie 6/7)

Es muss betont werden, dass der vorliegende Modulplan (Tabelle 1) nach Beendigung des ersten Fernweiterbildungskurses angefertigt wurde. Bei den nachfolgenden Kursen könnte dieser ggf. anders aussehen, da zum Beispiel Module in einer anderen Reihenfolge angeboten wurden.

Es folgen im Vortrag einige Anmerkungen zu einzelnen Modulen.

Pflichtmodule	Nov 06	Feb 07	Mai 07	Aug 07	Nov 07	Feb 08	Mai 08	Sep 08	Dez 08	Mrz 09	Jun 09	Sep 09	Dez 09	Mrz 10
Informationsrecht und Informationsgesellschaft														
IuK-Technologien: Internet und Webtechnologien														
Wissenschaftliches Arbeiten / Schlüsselqualifikationen														
EDV-Grundlagen														
ABD-Infrastrukturen														
Grundlagen Erschließung / Metadaten														
Betriebs- und volkswirtschaftliche Grundlagen														
Grundlagen Datenbanken														
Digitale Publikations- und Medienformen														
English in Library Services														
Medien- und Informationsvermittlung														
Contentmanagementsysteme (CMS)														
Einführung in XML														
Statistik / Methoden der empirischen Sozialforschung														
Projektmanagement														
Vertiefung Formal- und Sacherschließung														
Bibliothekstechnik														
Informationskompetenz														
Vertiefung Management														
Referenzquellen														
Bestandskonzeption und Bestandsanalyse														
Medienpraktikum														
Bildungsdienstleistungen														
Bibliothekstypologie														

Tabelle 1: Modulplan (Kurs 1: 2006-2010), 26 Pflichtmodule

## Die Ressource Zeit (Folie 8/9)

Tabelle 2 zeigt die Auswertung der Fragen:

- In welchem Fern Weiterbildungskurs sind/waren Sie eingeschrieben?
- Wie viele Stunden pro Woche sind Sie in Ihrer Bibliothek angestellt (während der Zeit der berufsbegleitenden Fern Weiterbildung)?
- Wie viele Stunden pro Woche nimmt Sie die Fern Weiterbildung in Anspruch (im Durchschnitt für das Verfassen der Belegarbeiten, Lesen der Texte usw.)?

Als Fazit kann gezogen werden, dass knapp die Hälfte der Umfrageteilnehmer einen zeitlichen Aufwand zwischen 10-15 h pro Woche haben.

	Kurs 1		Kurs 2		Kurs 3		Kurs 4		gesamt
	20-30 h	30-40 h	20-30 h	30-40 h	20-30 h	30-40 h	20-30 h	30-40 h	
0-5 h						1			1
5-10 h	1	3	1	1	1	4	1	6	18
10-15 h		6	3	9		9		9	36
15-20 h		5	1	6	1	2		2	17
mehr	1	4		1			1		7

Tabelle 2: X-Achse: Wochenarbeitsstunden ; Y-Achse: zeitlicher Aufwand für die Fern Weiterbildung

	entspricht den zeitlichen Erwartungen		
	in der Woche	Wochenende	unterschiedlich
0-5 h			
5-10 h		1	4
10-15 h	5	10	11
15-20 h		4	4
mehr			3

	nimmt mehr Zeit in Anspruch als erwartet		
	in der Woche	Wochenende	unterschiedlich
0-5 h		1	
5-10 h	2	3	6
10-15 h	1	4	4
15-20 h	1	3	5
mehr		2	2

	nimmt weniger Zeit in Anspruch als erwartet		
	in der Woche	Wochenende	unterschiedlich
0-5 h			
5-10 h	1		1
10-15 h			1
15-20 h			
mehr			

Tabelle 3: X-Achse: zeitlicher Aufwand für die Fern Weiterbildung  
Y-Achse: Erwartung und Zeiteinteilung

Tabelle 3 zeigt die Auswertung der Fragen:

- Wie viele Stunden pro Woche nimmt Sie die Fernweiterbildung in Anspruch (im Durchschnitt für das Verfassen der Belegarbeiten, Lesen der Texte usw.)?
- Für die Fernweiterbildung lernen/lernten Sie hauptsächlich: in der Woche, am Wochenende, unterschiedlich?
- Die Fernweiterbildung (das Verfassen der Belegarbeiten, Lesen der Texte usw.): nimmt/nahm mehr Zeit in Anspruch, als Sie es vor Beginn der Weiterbildung gedacht hätten, nimmt/nahm weniger Zeit in Anspruch, als Sie es vor Beginn der Weiterbildung gedacht hätten, entspricht/entsprach Ihren Erwartungen?

Insgesamt sagen 42 Umfrageteilnehmer, dass der zeitliche Aufwand für die Fernweiterbildung ihren Erwartungen entspricht. Für 34 Umfrageteilnehmer nimmt die Bearbeitung der Module mehr Zeit in Anspruch als zuvor angenommen. Für die meisten Umfrageteilnehmer entspricht ein zeitlicher Aufwand von 10-15h pro Woche den Erwartungen.

### Das Selbststudium (Folie 10)

Dass der zeitliche Aufwand, den die Teilnehmer aufbringen, auch einem anspruchsvollen Niveau der Fernweiterbildung gerecht wird, belegt Tabelle 4.

	1	2	3	4	5	6	7
0-5 h					1		
5-10 h				9	7	2	
10-15 h		1	5	6	16	8	
15-20 h				1	10	6	
mehr					3	4	

Tabelle 4: X-Achse: zeitlicher Aufwand für die Fernweiterbildung  
Y-Achse: Anforderung/Niveau (1: zu leicht ; 7 kaum schaffbar)

Neben Fachwissen, welches erworben wird,

- findet man für sich heraus, wo und wie man am besten lernen kann. Als Mitarbeiter einer Bibliothek kann es durchaus eine Erfahrung sein herauszufinden, warum man nicht oder nicht mehr in einer Bibliothek lernen kann.
- entwickelt man seine individuelle Strategie für das Bearbeiten der Module.
- findet man heraus, ob eine E-Learning-Plattform für einen selbst hilfreich sein kann.
- feilt man gelegentlich an seinem eigenen Leistungsanspruch und muss Prioritäten setzen.